

Traumapädagogik (ALH)

Einführung in die Traumapädagogik

Geschichte der Traumapädagogik, Verknüpfung zu pädagogischen Ansätzen, verschiedene konzeptionelle Ansätze, unterschiedliche Handlungsfelder der Traumapädagogik

Bindung und Beziehung in der traumapädagogischen Praxis

Bindungsorientierte Pädagogik, Bindungstheorien, Konzepte traumapädagogischer Beziehungsarbeit, Wirkung eigener Bindungs- und Beziehungserfahrungen, Bindungsfallen, korrigierende Beziehungsgestaltung und traumapädagogische Handlungsansätze zur Förderung der Bindungsfähigkeit, Beziehungsdynamiken: Übertragungen, Erwartungen, Selbstreflexion im Bereich Pädagogik, Reaktionen auf Übertragungen, Vertiefung traumapädagogischer Haltung

Traumapädagogische Stabilisierung

Selbstbemächtigung (Selbstverstehen, Selbstakzeptanz, Sinnes- und Körperwahrnehmung, Selbstregulation), Resilienzförderung

Strategien in der Traumapädagogik

Traum sensible Elternarbeit, traumapädagogische Gruppenarbeit, Wechselwirkung von Traumafolgen und Gruppendynamik, Einfluss sozialer Angst, Gruppenreflexion

Professioneller Umgang mit dissoziativem und störungswertigem Verhalten

Fallbeispiele aus der Praxis, Herausforderungen mit dissoziativem und störungswertigem Verhalten von Kindern

Die positive Auswirkung der Traumapädagogik

Beispiele, wie Traumapädagogik greift, und deren Wirkkraft

Der zeitliche Lehrgangsablauf

Monat	Webinar (WEB)	Präsenzphase (PP)
1	WEB 1: Einführung in die Traumapädagogik	PP 1: Bindung und Beziehung in der traumapädagogischen Praxis <i>2 Tage</i> PP 2: Strategien in der Traumapädagogik <i>2 Tage</i>
2	WEB 2: Traumapädagogische Stabilisierung	
3	WEB 3: Professioneller Umgang mit dissoziativem und störungswertigem Verhalten WEB 4: Die positive Auswirkung der Traumapädagogik	

Die Präsenzphasen sind einzeln oder in Blöcken buchbar!

Abschlussart: Zertifikat